Kleine Erzählungen.

Das beschenkte Kind.

Eine Mutter ging einst mit ihren Kindern, Knaben und Mädchen, auf die Messe, etwas einzukaufen.

Sobald die Kinder auf den Markt kamen, und die Menge schöner Sachen sahen; so fing eins um das andre an zu schreyen: „Mutter, mir den Reiter — ich will die Kutsche — dort jene schöne Wachspuppe — hier die Torten und gebrannten Mandeln!“ und so weiter.

Die Mutter sagte zu ihnen: „Ich will euch schon kaufen, was euch dienlich ist: wartet nur ein wenig!“ Sie konnte sie aber nicht befriedigen. Je mehr sie sahen, desto mehr wollten sie haben, und ihr Geschrey hörte nicht auf.

Ein einziges Mädchen, die kleine Karoline, war bescheiden, und sagte zu ihrem ungestümen Geschwister: „Pfuy! schämt Euch! Ihr verdienet mit Eurem unbändigen Wesen, daß Ihr gar nichts bekommt. Wir sollen ja nur warten. Wie müßten wir thun, wenn uns unsere liebe Mama gar nichts kaufte?“